1558
1562

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-191316-p0001-4

Zi 3908

1. Luitz. einen Entwurf auf d. Clarey
Solfisclerey.

Zi 2701

Clarey / Matth. Illyrii / Anzeige
von Kirchen und einer Schule
Zi 4390/2
Evangelien und Epistel

Zi 1196

2. Galli / Nicolai / Entwurf auf den Dienst eines
Predigers in Magdeburg / 1549
Clarey / M. Illyr. / Entschuldigung an die
Vd 18
Universität zu Wittenberg, 1549
Entschuldigung an einen
Zi 6618 c
Schulen / 1549.
Bestallung des Schreibers Magdeburg
1559.

an Hf 3567 8 an Hf 3603

9. von Amsdorff / Nicol. / das justus
Menius sein vocation
Leipz. herlassen
Flacij / Matth. Illyr. / apologie
gegen justum Menium jena
Menij / just. / 1558 / der Pfaffen
verfolgt, contra Flacium und
Amsdorff. Wittenberg 1558.

10 — Flacij wegen seiner verantwortung auf
Menij calumnien Wittenb.
1558.

11 Flacij / Ill: Matth: / alt und neue Lehr
Just Menij.

12 Walthers / Christoph / Arzt
von Wittenberg / der
neuen tomei Lutheri Wittenberg 1558

13 Amsdorffs / Nic: / offentliche Widerlegung
der neuen Lehre. jena 1558.

14 Flacij / Ill: Matth: / refutatio vanissimi
VD 1493 Adiaphoristarum commenti de
Lotzo / end 1558.

15 Galli / Nic. / antwort auf
der professoren zu Wittenberg
buch / Regenspurg 1559.

16. responsio de libro professo. ruba Wittenbergensium Epistola a Nic. Gallo Ratisbonæ

N3 1559.

18. placæ / Matth. Illy. necessaria defensio contra famosam Scholasticorum Wittenbergensium scriptum 1558

19 ——— Christ von etliche articeln Prüfung Chur. 1559.

20. Galli / Nic. / theses de præparationum Augustanæ confessionis. Ratisbonæ 1560.

21 / placæ / Matth. Illy / antwort auf etliche unterschiedene artickel. 1562.

N. 17 der Studenten zu Wittenberg und der placæ Religion Evangelij. 1559.

Antwort/ Von dem bösen zornigen Buch der Professorn zu Wittemberg/ an die liebe Kirche/ das sie vrteile vnd verstehe/ Was vnd wieuil sie dise sachen in gemein/ vnnd einen jeden Christen in sonderheit angehen.

Durch Nic. Gallum.

Matth. xxiiij.
Wo ein Aas ist da samlen sich die Adler.

Syrach xxvii.
Die Vögel gesellen sich zu ihres gleichen/ Also helt sich die Warheit zu denen/ die jr gehorchen.

Gedruckt zu Regenspurg/ durch Heinrichen Geißler.

Anno/ M. D. Lv.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-19131 6-p0006-2

Antwort/
Von dem bösen zornigen Buch der Professorn zu Wittemberg / an die liebe Kirche/ das sie vrteile vnd verstehe/Was vnd wieuil sie diſe sachen in gemein / vnd einen jeden den Christen in sonderheit angehen.

WEy ding sind hie / so die Kirche vnd ein jeden Christen selb nur zum höchsten angehen.

Das Erst/das sie wol verstehen/was sünden für Gott / mit den Adiaphoris oder Mitteldingen/begangen sind / Dauon Busse thun/ Vnd dergleichen fälle/ sünden vnd schäden hinfurt verhüten.

Das ander/Das sie jetzo wissen/wo vnd

in was stücken man von der Augspurgischen Confession sey abgewichen / Dieselbe widerumb in reinem jhrem verstand zuerhalten/ vnd zumeiden die verfelschungen.

Dise hohe/nötige sachen rechtschaffen zu vrteilen/sollen Gottsförchtige fromme hertzen/ denen die warheit ein ernst ist / fleissig mercken vnd erwegen dise vnsere gründe / vnd was denselben mehr anhanget. Wie sie darumb kurtz/ einfeltig vnd blos/ohn einig falsch/ gezenck/ widerlesterung hienach gesetzt werden / das ein jeder wer es liset/ die warheit desto leichter draus erkennen / vnnd zulesen desto weniger abschew haben solt.

Der Erst grund vnd erweisung / von dem vnrechten weichen in Adiaphoris oder Mitteldingen/ genommen aus gemeiner Lehre vnd Regel von Adiaphoris.

Wann

Enn Mittel oder freye dinge / die sonst von Gott / an sh̃ selb / weder geboten / noch verboten sind / den zusatz oder anhang bekommen / das sie verdienst oder Gottesdienst / zur seligkeit oder sonst nötig sein sollen / oder im̃ andere wege wider die ware Religion dienen / So ist nicht allein daran gelegen / wie es einer in seinem hertzen bey im̃ selb oder den seinen damit helt oder meinet / sondern auch wie es die Feinde damit meinen / gebieten vnnd haben wöllen / wider die ware Religion / Da sind sie denn auch von wegen der vnrechten bösen meinung vnd bösen fürhabens der Feinde / nit mehr frey / Vnd stehet einem Christen / mit dem gehorsam darauff seine Bekantnis / das er Gott alsdann damit verleugnet / Abgötterey treibt / den Feinden heuchelt / vnd also grosse ergerniß anrichtet.

Diß ist vor diser zeit der Adiaphoristen zu

Wittemberg eigne lere vnd gewisse Regel gewest/ ist auch an ihr selb Warhafftig.

Nu sind die Adiaphora oder Mitteldinge/ Wie sie die in dem newen ihrem bösen buch selb itzo ertzelen /eben solche Adiaphora gewesen /als die mit dem INTERIM vnrechter meinung vnd wider die ware vnser Religion offentlich fur genomen vnd geboten sind gewesen/Wie sie das selb zwar auch in irem Buch bekennen vnd nicht leugnen kömen.

Daraus demsouiel volget/ Das dieselben ihre Adiaphora(wie sies noch nennen vnd furgeben)nicht mher Adiaphora oder Mitteldinge/ sondern wider Gottes gebot sind gewesen.

Der gehorsam oder das weichen/so den menschen tzu gefallen / vnd das Creutz tzumeiden darin geschehen /ist ein ware verleugung Gottes vnd seiner Göttlichen warheit/Abgötterei/ Heuchelei/ vnd ein grosses schweres ergernis gewesen.

Das

Damit sie tzu Wittemberg / als die Obersten Ratgeber dartzů / diegantze Kirche mit in gleiche sünde gefürt vnd gerissen haben. Vnd das den beschwerlicher ist die Kirch in denselben grossen schweren sünden noch auffhalten / den Heiligen Geist dartzu greulich lestern / dafür / das er sie strafft vnd tzur Buße vermanet.

Vnd tzu dem allem machen sie nu auch aus jhrem schrecklichen fall ein gemeines recht / Das man nur wol möge / ia sölle vnd schuldig sei / auff solche jhre weise in Adiaphoris oder Mitteldingen gegen feinden vnd verfolgern tzu heucheln. Heben damit vorige jhre lere von Adiaphoris / von Bekentnis vnd Verleugung in Mitteldingen stracks auff / Legen mit der newen diser jhrer lere / newen grund tzu der schendlichen / jedoch bei vielen vber die maß angenemen heuchelei / mit den feinden tzuheucheln / beide in Lere vnd in Ceremonien / vnd im gantzen leben.

Also

Also das darauff jetzo schon jrer vil/an Bäpstischen orten hin vnd wider/ wöllen vnnd können Euangelium predigen vnnd Euangelisch sein/ mitten vnter vnd vor den verbittersten feinden/ Auff jre weise auch wol können Meß lesen vnd hören/vnd weis was mehr Bäpstlerey treiben mit den Papisten / vnter dem namen der Adiaphora/Alles wie sie fürgeben / on beschwerung der gewissen / vnd nachteil der warheit / gleich wie jre Preceptores / deren Exempel vnd Lehre sie nu hierin für sich haben.

Entlich geben sie (die Preceptores diser Adiaphoristerey) mit dem newen disem jhrem Buch / den Papisten gute anleitung zu einem newen INTERIM / vnsere Kirchen damit zu hinterschleichen / vnd wider darinn einzusitzen.

Der ander grund vnd erweisung deß vnrechten weichens in Mitteldingen/ genommen von der offenbarung des Antichrists.

Der

Der Antichrist hat nichts in der Kirchen Christi zugebieten/ Wie er deñ darumb auch Antichrist oder Widerchrist genent wirt. Vnd ist der höchsten Gottes wolthaten eine / das Gott / wie er verheissen / jhn der Kirchen in diesen vnsern letzten zeiten nun offenbaret. Daneben er auch geben hat diesen ernstlichen befel/ das die Christen von jm ausgehen sollen / das ist / sich von jhm in der Religion absondern/der gebot seiner lere /menschen satzung vnd Gottsdienste müssig stehen/ Mit anhengter diser ernstlicher drewung / das sie sonst sich für Gott theilhafftig machen aller Sünden des Antichrists / vnd straffen derselben Sünden / Apocal. xviij.

Nun ist der Bapst für denselben Antichrist / in den vnsern/von jhm darauff abgesonderten Kirchen/ aus Gottes wort erclert. Vnd ist die erclerung dieser tzeit tzu Wittemberg erst ausgangen / die absonderung erst von jnen selb geschehen/ vnd bey andern gefordert.

zum theil eben auch mit / durch die Stiffter vnnd forderer dieses weichens / in Adiaphoris oder Mitteldingen.

Daraus denn zugleich volget / das daß weichen in des Bapsts Adiaphoris / vnd die Adiaphora / so dem Bapst vnd den seinen gleichwol nicht Adiaphora sind / von des Bapsts wegen allein auch gefordert werden (als hie geschehen) dieselbige Adiapora / sage ich nu / auch annemen vnd lehren annemen / Das es alles inn der that so vil sey / als dem Antichrist ein gebiet oder gewalt in der Kirchen Christi einreumen / Vnd nu auch nach geschehener offenbarung vñ absonderung / die gnade der offenbarung wider vertunckeln / zuschande vñ nichte machen / Den grewel der verwüstung in Tempel Gottes widerumb einsetzen / Vnd das Regiment Christo vñ dem Antichrist miteinander theilen / zweyen Herren dienen / Gott sein Gebot wissentlich verachten / vnd gleich vmbkehren. Denn da er die ausgehen heist / so noch vnterm Antichrist sind / heissen sie dagegen / die schon ausgangen sind

sind/eben wider hinzu gehen/ vnd wie jrer einer mit grossem eiuer schreibt / je neher je besser sich zum Bapst thun. Füren damit auff die armen Christen vnnd gantze Kirchen / alle sünde vnnd grewel/ fluch vnd verdamnis des gantzen Bapstumbs/ Machen das letzte für Gott erger mit jhnen/denn das erste je gewesen/Vnd was noch vil mehr disen jamer vnd grewel anzuzeigen vñ zubehertzigen / mit eiteler warheit hie gesagt/ doch nimmermehr gnug/wie es an jhm selb vnd für Gott ist/mag erklert werden/ sie decken vnd schmücken daran/was sie wöllen oder können.

Vnd so deñ vnser widerteil die Adiaphoristen / wir nichts vberal (wie offenbar) solchs alles vnter dem namen vñ schein der Adiaphora oder Mitteldinge (wie sie es selb erzelen) mit jrem weichen begangen haben / So folget ferrner zum andern theil diser meiner antwort alhie/ Das nit wir / sondern sie in Adiaphoris oder Mitteldingen / sind von der Augspurgischen Confession abgewichen/ Wie nit in Ceremonien allein / sondern auch in der Lehre/

also auch beide mit leben vnd mit lehren/ als die nicht etwa durch schwacheit vbereilt / aus Jrthum̃ oder forcht solchen fall ein mal begangen/ sondern lange zeit her nu fürsetziglich vnd halßstarrig vertheidigt haben / Vnd jetzo erst in dem letzten disem jrem bösen Buch / beide lehren vnd streiten / Man solle vnd müsse also in dem fall gegen Feinden handlen / vnd mit jnen heucheln.

Der vbrigen stücke halb/damit sie vns nu hinwider/ sich selb vnd das jhrige zubeschönen/ vbel dargeben / als sein wir auch von der Augspurgischen Confession gewichen/Da bezeugen wir kurtz vnd rund/für Gott vñ seiner gantzen Kirchen/darum̃ wir hie vnd dort/ mit Gott/rechenschafft geben wöllen / Das wir weder von andern/noch jetzo streitigen Artickeln der Augspurgischen Confession/anders weder glauben/ lehren noch halten / denn Lutherus seliger / erster vnd fürnemster Gottes Rüstzeug zu der seligen diser offenbarung oder widerbringung reiner Christlicher Lehre(von dem wir daher ersten auch die Augspurgischen Confession haben/ vñ

die

die deutung billich von jhm nemen) sich selb dauon gnugsam erklert hat / Als eben in Artickeln/darinn sie vns weis was Jrthum vnd lesterung zumessen.

Von dem Son GOttes vnserm Herrn Jesu Christo/dem ewigen selbstendigen/wesentlichen Wort des Vatters.

Von der Person / Ampt vnd wirckung des H. Geists.

Von vrsach vnd herkommen der Sünde/wie sie nicht von Gott sey.

Von beyderley Gottes willen/dem offenbarten vnd vnoffenbarten.

Von dem offenbarten willen/ sich in allen dingen ans wort zuhalten / Vnd der Seligkeit halb / sich der gnade in Christo / durch glauben ans wort/ohn vnterscheid der Personen/einem jeden für sich selb zutrösten.

Vom wort des Gesetzes / dadurch Sünde gestrafft.

Vom wort des Euangelij / dadurch glaube vnnd Heiliger Geist gegeben werden / Doch wo vnd wie Gott wil / nicht wie Menschen wöllen.

Von Rechtfertigung des glaubens / ohn gute werck.

Von notwendigkeit der gutenwerck / oder newes gehorsams.

Von eben disen Artickeln / sage ich noch / gleuben / lehren vnnd halten wir mit Luthero / eben wider die Arianer / Enthusiasten vnd Schwenckfelder / Stoicos vnnd Manicheer / Papisten vnnd Antinomer / vnnd verdammen mit jre Jrthume / deren sie vns gern wolten beschuldigen.

Wir aber beschuldigen dise vnsre beschuldiger / Vnd wie wir zuuor lengs gethan / also klagen

klagen wir hiemit noch wider sie/ zeigen vnd beweisen/ das sie/ wie in Adiaphoris/ also inn andern mehr/ vnd eben fast in denselben Artickeln/ damit sie vns zum schein beschuldigen / von der wahren Augspurgischen Confession / wahrem ersten verstand derselben / nach erklerung des ersten jres Authors Lutheri / selb abgewichen sind / verfelschung vnd Jrthume dawider einfüren.

Vnd das wir dem Kinde hie nochmals seinen namen geben / Vber das so bisher von Adiaphoris gesagt vnnd erwisen ist / So füren sie aus Erasmo vom Freyen Willen/ newe Pelagianeren ein / Damit sie zugleich auch die Erbsünde verkleinern / vnnd die gnad Christi/ ampt vnd wirckung des Heiligen Geistes / in bekehrung des Menschen / Geben dem Menschen darin noch souil zu/ das er von vnd aus jhm selb noch etwas vermöge / zu sein selb bekehrung vnnd verenderung/ vnnd das er des ein freye wilkür habe / Kommen zugleich damit so weit / das die ewige GOTTES

verſehung vnnd erwelung auch von demſelben vnſerm Freyen willen herkomme / Auff das ſie alſo (jres beduncken) Gottes ehre erretten / vnd er jnen nit ein vngerechter / thörichter / vntrewer Gotterfunden werde / jhr Freyer wille darüber auch nicht zu boden gehe.

Vnd ſind in dem allem Luthero offentlich zuwider / ſonderlich in dem Buch widern Freyen willen darumb geſchriben / Dürffen jhn doch offentlich darumb noch nicht verdammen / auch offentlich noch nit fürgeben / das er jemals von demſelben Buch ſey gewichen / Vnd ſo ſies wölten / doch nimmermehr darthun können.

Von guten wercken / wie die zur ſeligkeit nötig / wiewol ſie den zuſatz (Zur Seligkeit) numals wöllen bleibē laſſen / Damit ſie jn aber noch nicht als vnrecht wöllen ſtraffen vnd verdammen / So ſind ſie der meinung mit S. Paulo / Luthero / vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion auch noch nicht einig / vnd ſteckt noch ein Pützen dahinten. Deñ Paulus / Lutherus / vnd dem-

demnach die Augspurgisch Confession / haben diser wort/Gerechtigkeit vñ Seligkeit/ein wechsel gegeneinander / vnnd gelten jhnen beide dise reden gleich.

Wir werden gerecht durch den Glauben/ ohne werck. Wir werden selig durch den Glauben/one werck.

Gute werck sind nicht nötig gerecht zuwerden für Gott/oder zur gerechtigkeit/ Also sind sie auch nicht nötig selig zuwerden / oder zur Seligkeit / vnd mögen keins wegs recht/ als nötig darzu verstanden werden.

Die Scholastici Wittembergenses / inn dem sie den Preceptoribus zu ehren / die Definition des Euangelij für recht vnnd eigentlich/ auch wider die Dialecticam schlechts wöllen verteidigen / schliessen sie in dem nechsten jhrem Büchlin / das Gesetz von der seligmachenden Busse aus/ Vnd machen aus dem Euangelio auch ein Gesetzpredig/Sünde zustraffen/ Welches ein recht Antinomisch stücklin ist / wider die Schrifft/gemeine vnsrer Kirchē lehre/vñ vil streite Luthers/vñ also wider die Augspurgisch

So wöllen die Præceptores (sonderlich die fürnemsten) die newen Zwinglianer in irem Sacramentirischen Irthum weder verdamen/ noch lassen verdammen/stehen Lutheri meinūg nicht lauter bey/stichelns aber heimisch / Vnd äffen die leute mit wanckenden reden / so auff beide seiten mögen verstanden werden/ Werden darzu derselben newen Zwinglischen meinung / von ihnen den newen Zwinglianern selb/in offentlichen Schrifften lauter angezogē. Derhalben sie auch hie anders nicht / denn abgewichne von der Augspurgischen Confession zuhalten sein/Sie erkleren sich deñ anders/vnd verantworten sich der auflagen ihrer Freunde der Sacramentirer/mit gebür.

Diß ist die Summa aller vnser antwort/ vnd der gantz handel an im selb/ wenn wir tausent mal antworteten/ vnnd grosse Bücher dauon schriben.

Diß sind auch die sachen vnd gründe vnser zwyspalt vñ vneinigkeit/ Ist nemlich/damit nicht vmb ein Chorrock/nicht vmb ein Feirtag/

nicht

nicht vmb ein taube Nus zuthun / Sondern vmb die aller höchsten / wichtigsten sachen / da der gantzen Kirchen vnd allen Christen zum höchsten an gelegen / Vmb verleugung vnnd abfall von Christo / Vmb Abgötterey vnnd heucheley / Vmb verfelschung der lehre in den allerhöchsten Artickeln.

So sind wir damit auch nicht gegründet auff vernunfft / auff Philosophiam / auff menschliche weisheit / mit jren klugen volgen / Sondern auff das gewis / offenbart / klare Göttlich wort / vnd auff jhrer / der jtzigen vnser widerwertigen / darin eignen / vorigen gemeinen Consens. Beweisen jtzige jre widerwertigkeit auch nicht aus argwon / nicht aus vergeblichem geschrey / nicht aus trewmen / nicht aus gestolenen / oder sonst verratenen heimligkeiten / sondern aus den offentlichen jhren eignen handlungen / schrifften vnd thaten.

Vnd wie wir da nichts selb auff sie tichten / also deuten wir jnē auch nichts geferlichs / wider jre selb eigne meinung / Ist beyde dieselbe jre

be jre meinung vnd widerwertigkeit/ darin wir hinwider jhnen widerwertig / vnd ja nicht mit jnen eins sein können/bewcislich vnnd klar bisher in dem allem.

Sie wöllen / Man möge vnd sölle fried vnd einigkeit halb / das liebe Creutz zumeiden/ den Feinden in Adiaphoris oder Mitteldingen weichen/ So wöllen wirs aus Gottes wort nicht.

Sie wöllen nicht / Das gute werck zur seligkeit nötig lehren/an jm selb vnrecht sey/vnd ein verfelschung des Artickels der Rechtfertigung/ Wir wöllens aber/ aus gleichem grund Göttlichs worts.

Sie schliessen das Gesetz aus/von der seligmachenden Buß/ Wir forderns.

Sie sagen vnd wöllen/ das Euangelium sey auch ein straffpredig/sünde zustraffen / Wir sagen Nein / vnd wöllens nicht / abermals aus grund Göttlichs worts.

Sie wöllen den newen Sacramentirischen Jrthum vnuerdampt haben / Wir wöllen jn verdampt haben/ Als da ist / Das

sie

sie tunckel vnd betrieglich fürgeben / Der Leib Christi werde im Abentmal empfangen / doch allein wie er / oder da er zur rechten Gottes im Himel ist / Vnd nicht auch das er zugleich mit im Abentmal ist.

Das er geistlich allein da empfangē werde/vnd nicht auch mündlich / Oder wie etliche sagen / Die Seele empfahe allein da den Leib Christi/Der Mund empfahe nicht mehr / denn Brot vnd Wein.

Das er auch nur von Gleubigen oder frommen allein/Vnd nicht auch von vngleubigen oder bösen Christen empfangen werde/Wie wir glauben vnnd lehren / nach der weise/da er wirdig vnnd vnwirdig auch empfangen wird. Vnd dz alles auch aus grund Göttlichs worts/ vnd nach der Augspurgischen Confession.

Vnnd sind diß also itzo die Hauptsachen vnser vneinigkeit vnnd zwyspalt gegen etlichen zu Wittemberg/oder gleich gegen allen/ sonderlich den Professorn / weil sie sich itzo alle/oder welche sich mit vnterstehen/ in dem itzigen jrem Buch/alles zuuerteidigen/das doch nicht jhrer

aller ist/ Mögen dennoch jrer etliche dabey zusehen/ was sie machen/ vnnd was sie damit auff sich laden gegen Gott/ vnd gegen der Kirchen.

Sonst sinds alles dermassen gemeine/ grosse/ wichtige sachen/ das der zwyspalt auch wol gemeine wirt/ vnd alle Christen mit darin part sein müssen/ Göttlich wort vñ warheit darin von den lügen vnterscheiden/ Der warheit anhangen/ vnd die lügen faren lassen/ jnnerlich mit glauben/ vnd eusserlich mit der Bekantnis.

Ist auch von nöten/ dz der ander Widerteil vnsere Papisten selb/ disen vnsern zwyspalt nur wol wissen vnd verstehen/ Damit selb auch die ware Augspurgische Confession/ vō Jrthumen vnd verfelschungen wol vnterscheiden/ Vñ das also in gemein für der gantzen Welt/ die Richtschnur der warheit vnuerruckt/ das heuflin so jr anhangt/ obs gleich klein/ dennoch von den Jrthumen vnd jren Verteidigern abgesondert bleibe/ auch auff die nachkomene/ Gleich auch drüber leide/ was vnd wie lang es Gott haben wil.

Wie ich aber dise meine erste antwort also kurtz

kurtz/einfeltig / gütlich vnnd sanfftmütig geben hab wöllen/fürnemlich der lieben Kirchen / auff das sie ja noch betrachte / wie jhre sachen beyde voriger handlung der Adiaphora/ vñ jetziger gefar der Lehre halb für Gott stehen/ Also bin ich auch bereit weiter nu zuantworten/ vnd insonderheit vnsern widerwertigen den Adiaphoristen selb/ Vnd in derselben antwort/was hie gesagt mit gutem grund/noch weiter zugründen/ jre gründe dargegen nider zulegen/vnd was sie an der Lehre vnd Kirchen vbels gehandelt/ jnen etwz ernstlicher vnter die augen zustellen/Doch auch kurtz vnd einfeltig.

Vnd das alles zum zeugnis wider sie/vñ die gantze meinige jrer Jünger/ deren/ die vber Menschen mehr denn vber Gott/vñ wider Gott eiuern/ Ob ich derselben villeicht auch noch etliche gewinnen möchte / Auch vnsere grosse Herren noch ein mal bewegen/ die sachen durch ein offentlich erkantnis recht zu vrteilen / vnnd dadurch bey vilen die Buß vnd warheit desto mehr zufordern.

Do der Han / gut Wächter kreht /

War zeit das Petrus Busse thet.

W. W.

AB 154346

Landesbibliothek Universitäts- u. Halle/S

ULB Halle 3
003 937 402

56.

102.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-191316-p0029-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-191316-p0030-5

Antwort/ Von dem bösen zorni-gen Buch der Professorn zu Wittemberg/ an die liebe Kirche/ das sie vrteile vnd verstehe/ Was vnd wieuil sie dise sachen in gemein/ vnnd einen jeden Christen in sonderheit angehen.

Durch Nic. Gallum.

Matth. xxiiij.
Wo ein Aas ist da samlen sich die Adler.

Syrach xxvij.
Die Vögel gesellen sich zu ihres gleichen/ Also helt sich die Warheit zu denen/ die jr gehorchen.

Gedruckt zu Regenspurg/ durch Heinrichen Geißler.

Anno/ M. D. Lv.